



## „Informationen aus Neschwitz“ – Januar 2018

Förderverein Sächsische Vogelschutzwarte Neschwitz e. V.  
und Sächsische Vogelschutzwarte Neschwitz in der BfUL



### Zur Einführung

Liebe Leser,

mit dem Jahresstart 2018 möchten wir mit dem vorliegenden Infobrief wieder einen aktuellen Bericht aus Neschwitz geben und Sie über die verschiedenen Aktivitäten unterrichten. Für eine thematische Zuordnung sind die Darstellungen des Fördervereins grün, ■ die Beschreibungen der BfUL/Vogelschutzwarte blau ■ unterlegt. Für das Neue Jahr 2018 wünschen wir Ihnen alles Gute, gute Begegnungen und Erlebnisse und vor allem Gesundheit!

Für Lob und Kritik, Hinweise oder Meinungsäußerung sind wir offen und freuen uns über entsprechende Zuarbeiten.

Ihre

Dr. Winfried Nachtigall

und Dr. Joachim Ulbricht

### Bürokratisches und Verein

■ In der Geschäftsstelle lief alles einen gewohnten und reibungsfreien Gang. Unseren Dank an die Gemeindeverwaltung Neschwitz für allerlei Unterstützung und schnelle Wege möchten wir gerne auch wiederholt zum Ausdruck bringen. In gemeinsamer Abstimmung lässt sich manch scheinbares Problem schnell klären. Danke.

Für die stabile Unterstützung des Fördervereins gilt dem Landkreis Bautzen ein großer Dank!

Ohne diese zuverlässige Beteiligung wäre der Gesamtzustand bei Projekten und Personal erheblich schwieriger.

Nach drei Jahren stand auf der Mitgliederversammlung Ende November eine Neuwahl des Vorstandes an. Als Vorsitzender wurde Herr Georg Richter im Amt bestätigt, zum neuen stellvertretenden Vorsitzenden Dr. Rolf Steffens gewählt. Dem bisherig langjährigen Stellvertreter Waldemar Gleinich

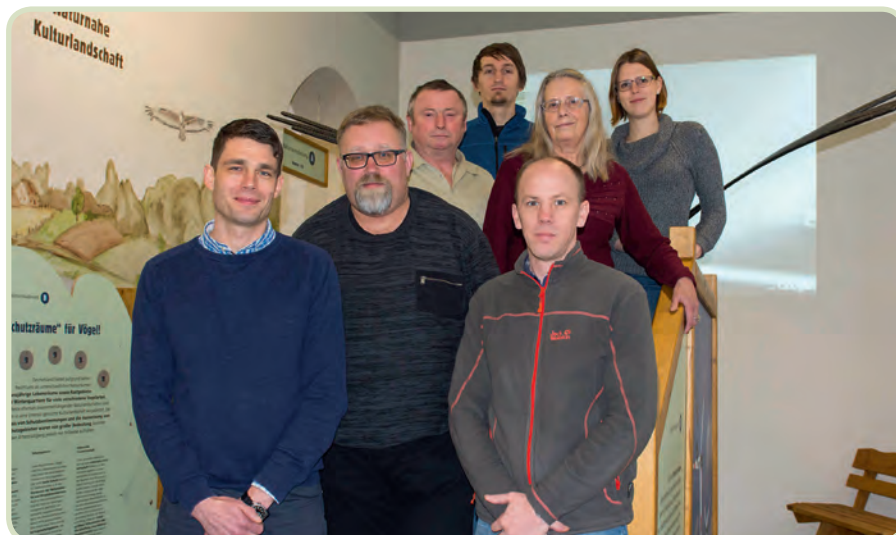
gebührt für seinen Einsatz und seine Aktivitäten ein besonderer Dank!

Zum Jahresende verließ Frau Madlen Schimkat auf persönlichen Wunsch den Förderverein. Sie war seit Frühjahr 2009 Teil des Arbeitsteams und arbeitete vor allem im Bodenbrüterprojekt und im DVL-Rotmilanprojekt. Wir bedanken uns herzlich für die zuverlässige Arbeit in diesen Jahren! Mit Frau Karolin Eils aus Potsdam

haben wir seit dem 01.01.2018 eine neue Mitarbeiterin und hoffen auf eine gute Zusammenarbeit. Seit Januar 2017 ist zudem unser „Altmitarbeiter“ Alexander Eilers mit einem Stundenanteil wieder Teil der Arbeitsmannschaft.

Auch im Jahr 2017 erreichten uns Spenden zur Unterstützung unserer Arbeit, für die wir uns herzlich bedanken! Unser Dank geht an Eberhard Flöter (Lichtenau), Frau Hartz (Kamenz), Wilhelm Meyer (Rudolstadt), Dr. Janet Roth (Ralbitz) und Reinhard Schipke (Wartha).

Das im Jahr 2017 gestartete Telemetrieprojekt unterstützte die



Gert Aurig Umweltstiftung mit einem weiteren Großbetrag. Dafür

bedanken wir uns herzlich!

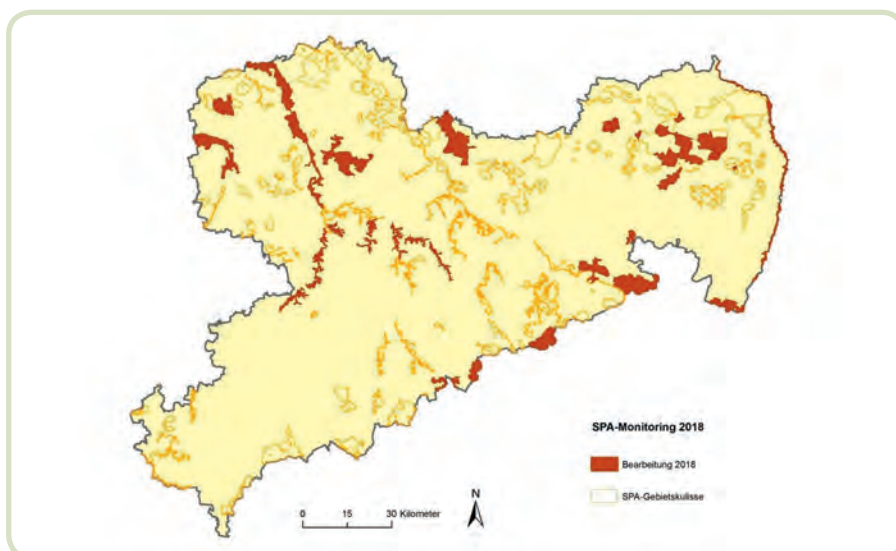
## Monitoringaufgaben

### ■ Bericht zum Vogelmonitoring in Sachsen erscheint in Kürze

Zur besseren Information über die Ergebnisse der verschiedenen Programme des Vogelmonitorings, die von der staatlichen Vogelschutzbehörde koordiniert werden und an denen zahlreiche ehrenamtlich tätige Ornithologinnen und Ornithologen mitwirken, soll künftig regelmäßig ein Bericht herausgegeben werden. Das erste Heft befindet sich kurz vor der Fertigstellung und wird in Kürze erscheinen. Es enthält in Kurzform neben den Ergebnissen der Internationalen Wasservogelzählung auch Resultate des Monitorings in den EU-Vogelschutzgebieten, des Wasservogel-Brutmonitorings, des Monitorings häufiger Brutvögel sowie des Monitorings von Kormoran, Grau- und Silberreiher in Sachsen. Das Heft wird nach Erscheinen den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern an den Erfassungen zugesandt.

### ■ Monitoring in den EU-Vogelschutzgebieten (SPA) und Wasservogel-Brutmonitoring

In 9 SPA wurde im Jahr 2017



*Vogelschutzgebiete, in denen im Jahr 2018 Erfassungen im Rahmen des SPA-Monitorings durchgeführt werden sollen.*

das jeweils im Abstand von ca. 6 Jahren stattfindende Grundmonitoring (GM) durchgeführt. In 5 Gebieten konnte damit der 2. Durchgang des Monitorings abgeschlossen werden, in 4 anderen wurde er in diesem Jahr begonnen. In einem SPA fand zudem das Wasservogel-Brutmonitoring (WVBM) statt. Damit wurde der zweite Durchgang dieses Monitoringmoduls abgeschlossen. Eine vollständige Gebietserfassung

(VG), welche jeweils im Abstand von 10-12 Jahren zu erfolgen hat, konnte in 7 Vogelschutzgebieten realisiert werden. Die Erfassungen sind wieder in hoher Qualität durchgeführt worden. Allen, die daran mitgewirkt haben, sei auch an dieser Stelle herzlich gedankt! Am 25.2.2017 wurde in der Vogelschutzbehörde eine Schulung zum SPA-Monitoring durchgeführt, an der 23 Kartierer, welche an den aktuellen Erfassungen mitgewirkt

hatten, teilnahmen. Die intensive Diskussion befasste sich vor allem mit allgemeinen methodischen Fragen sowie Problemen der Erfassung einzelner Arten. Weitere solche Veranstaltungen sind geplant.

Das Jahr 2018 wird für eine Reihe von Gebieten das zweite Erfassungsjahr des aktuellen Durchgangs des Grundmonitorings bzw. der vollständigen Gebietserfassung sein. Für 12 Gebiete ist der Beginn des 2. Durchgangs des Grundmonitorings geplant. Weiterhin soll in acht dieser Gebiete und drei weiteren auch eine wiederholte vollständige Gebietserfassung stattfinden. Für einen Teil der Gebiete konnten für das kommende Jahr bereits mögliche Mitarbeiter gewonnen werden, für einige Gebiete werden solche aber noch gesucht. Interessenten können sich in der Vogelschutzwarte melden (Kontakt: Marko Zischewski, Tel. 035933/499993, marko.zischewski@smul.sachsen.de). Der mitgeteilte Stand der Planungen für das Jahr 2018 hat allerdings noch vorläufigen Charakter.

### ■ Internationale Wasservogelzählung

Im September startete die neue Zählperiode. Auch vor dieser Saison gab es einen Wechsel in der regionalen Betreuung. Über viele Jahre wurde die Koordination der Gänse-Schlafplatzzählungen im ehemaligen Direktionsbezirk Dresden von Herrn Rainer Hagen durchgeführt. Ab der Saison 2017/2018 hat Herr Hagen diese Aufgabe nun aus gesundheitlichen Gründen abgegeben.

Wir möchten Herrn Hagen, der die Schlafplatz- und auch die Wasservogelzählung seit vielen Jahren begleitet und mit geprägt hat, auch an dieser Stelle herzlich für seine langjährige Tätigkeit danken.

Ab der nun startenden Saison wurde diese Aufgabe dankenswerter Weise von Herrn Dietmar Sper-

*Tabelle: Im Rahmen des SPA-Monitorings durchgeführte Erfassungen im Jahr 2017 und geplante Erfassungen im Jahr 2018 (GM Grundmonitoring, VG vollständige Gebietserfassung, WVBM Wasservogel-Brutmonitoring).*

Gebiet	Größe	2017	2018
Agrarraum und Bergbaufolgelandschaft bei Delitzsch	2785 ha		GM
Leipziger Auwald	4952 ha	GM, VG	GM, VG
Bergbaufolgelandschaft Werben	480 ha	VG	
Bergbaufolgelandschaft Haselbach	156 ha	VG	
Eschefelder Teiche	525 ha	GM, WVBM	
Vereinigte Mulde	10210 ha	GM	GM, VG
Wermisdorfer Teich- und Waldgebiet	6787 ha		GM, VG
Täler in Mittelsachsen	7194 ha	GM, VG	GM, VG
Gohrischheide	3362 ha	GM	
Unteres Rödertal	7947 ha		GM, VG
Spreeniederung Malschwitz	1857 ha		GM, VG
Feldgebiete in der östlichen Oberlausitz	9422 ha	GM, VG	
Dubringer Moor	1849 ha		GM, VG
Biosphärenreservat Oberlausitzer Heide- und Teichlandschaft	30059 ha	GM	VG
Neißetal	2373 ha		GM, VG
Talsperre Quitzdorf	79 ha		GM
Zittauer Gebirge	2199 ha		GM, VG
Hohwald und Valtenberg	638 ha		GM
Nationalpark Sächsische Schweiz	9354 ha		GM, VG
Fürstenuau	3387 ha		GM
Erzgebirgskamm bei Deutscheinsiedel	1617 ha		GM
Wälder bei Olbernhau	1140 ha	GM, VG	GM, VG
Geyersche Platte	2769 ha	GM, VG	
Tal der Zwickauer Mulde	2724 ha		VG

ling übernommen. Wir freuen uns mit Herrn Sperling, der ja bereits die Koordination der Wasservogelzählung in der Region durchführt, einen erfahrenen Schlafplatzzähler für diese Aufgabe gewonnen zu haben.

Die Einführung der neuen Möglichkeit für die Zähler, ihrer Wasservogel-Zählungen über die Internetplattform ornitho.de eingeben zu können, hat im Verlauf des Jahres noch einiges an Arbeit und Zeit benötigt. Inzwischen sind nun aber alle sächsischen Zählgebiete durch den Dachverband Deutscher Avifaunisten in diesem System eingerichtet und können durch uns für die Interessenten freigegeben wer-

den. Aktuell wird diese Möglichkeit für 47 Zählgebiete genutzt.

Im Zuge dieser Gebietseinrichtung für die online-Eingabe wurden besonders große bzw. heterogene Zählgebiete in neue Gebiete unterteilt. Dies soll vor allem die Bearbeitungs- und Vergabemöglichkeiten verbessern. Die Fortführung der bisherigen Datenreihen ist dabei über entsprechende Zusammenfassungen gewährleistet. Die Zahl der Wasservogel-Zählgebiete in Sachsen hat sich durch diese Unterteilungen von bisher 175 auf nun 198 erhöht.

Es sei an dieser Stelle erwähnt, dass auch für die Wasservogelzählung weitere Unterstützung durch

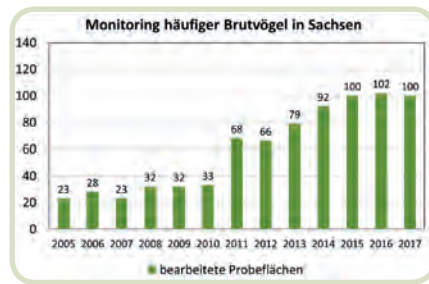
neue Zähler gesucht wird. Falls Sie Interesse an einer neuen Mitarbeit in diesem Erfassungsprogramm haben, können Sie sich gern an den jeweiligen Regionalkoordinator oder an die Vogelschutzwarte wenden. Weitere Informationen zum Programm und den Kontaktmöglichkeiten finden Sie im Internet auf den Seiten des DDA unter der Adresse [www.ornitho.de](http://www.ornitho.de).

Ein weiterer Arbeitsbereich zur Wasservogelzählung ist aktuell die Korrektur von Dateneingaben der Zählergebnisse aus den ersten Jahren des Programms bis etwa 1990. Stichprobenkontrollen hatten hier erhebliche Fehler aufgezeigt, die nun anhand der Originalunterlagen korrigiert werden. Diese Aufgabe bewältigen hauptsächlich unsere Mitarbeiter im Freiwilligen Ökologischen Jahr, bis August 2017 Lydia Merkel und seit September Jan Allnoch, denen wir für ihre tatkräftige Unterstützung danken.

Die Zählergebnisse der Saison 2015/2016 wurden Anfang des Jahres dem Dachverband Deutscher Avifaunisten (DDA) zur Verwendung im nationalen und internationalen Rahmen übergeben. Die Zählraten der Saison 2016/2017 sind bei der Vogelschutzwarte Neschwitz eingegangen und befinden sich in der Überführung in die Gesamtdatenhaltung. Dass diese umfangreiche und nun schon so lange erhobene Datenreihe alljährlich so gut fortgeschrieben werden kann, basiert zuallererst auf der ehrenamtlichen Tätigkeit der zahlreichen Zähler, denen wir für ihr, teilweise schon jahrzehntelanges, Engagement herzlich danken.

#### ■ Monitoring häufiger Brutvögel

Nachdem im Vorjahr 102 der 140 vorhandenen Probeflächen im Rahmen dieses Monitoringmoduls bearbeitet wurden, konnten im Jahr 2017 100 Probeflächen bearbeitet werden. Der hohe Vergabestand der letzten beiden Jah-

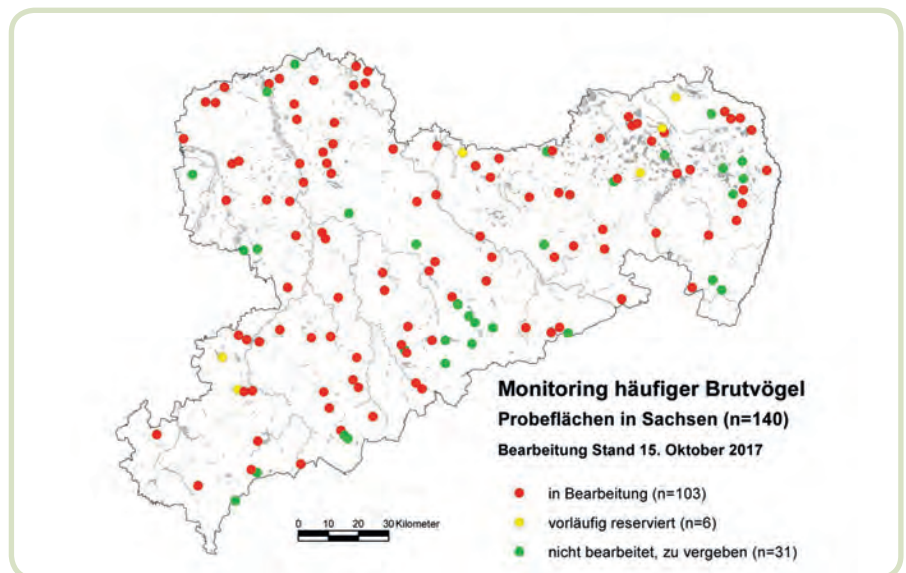


Entwicklung der Probeflächenvergabe im Monitoring häufiger Brutvögel in Sachsen.

re konnte somit auch in diesem Jahr gehalten werden (siehe Diagramm). Allen Mitarbeitern sei für ihre Mitwirkung herzlich gedankt! Bearbeiter für die noch nicht vergebenen Flächen werden weiterhin gesucht. Die räumliche Verteilung der vergebenen und noch

nicht vergebenen Probeflächen in unserem Bundesland ist aus der beigefügten Karte zu ersehen. Bei Interesse an einer Mitarbeit können Sie sich gern an uns wenden (Kontakt: Klaus-Henry Tauchert, Tel. 035933/499992, [klaus-henry.tauchert@smul.sachsen.de](mailto:klaus-henry.tauchert@smul.sachsen.de)).

Auch für das Monitoring häufiger Brutvögel in Sachsen erfolgt eine jährliche Übergabe der Daten an den Dachverband Deutscher Avifaunisten (DDA). Entsprechend werden die Ergebnisse der Flächenbearbeitungen des Jahres 2016 von uns zu Beginn des kommenden Jahres für die Auswertungen im nationalen und internationalen Rahmen zur Verfügung gestellt.



Aktueller Stand (Dezember 2017) der Probeflächenvergabe im Monitoring häufiger Brutvögel in Sachsen.

#### ■ Monitoring Kormoran, Graureiher und Silberreiher

Das langjährige Monitoring dieser Arten, welches im Auftrag der staatlichen Vogelschutzwarte von Karen Seiche (Dresden) organisiert und ausgewertet wird, wurde fortgeführt. Inzwischen liegt der Bericht für 2016 vor, der demnächst auch im Internet verfügbar sein wird. Am 4.2.2017 fand in der Vogelschutzwarte eine Kartierschulung zum Monitoring von Kormoran, Grau- und Silberreiher in Sachsen statt, an der ca. 45 Personen teil-

nahmen. In mehreren interessanten Vorträgen wurden u. a. Ergebnisse und methodische Erfahrungen aus den letzten 20 Jahren dargestellt. Wir danken allen Referenten sowie Frau Seiche und ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für die gute Vorbereitung der Tagung.



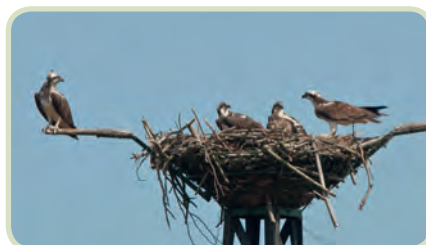
## ■ Todesursachenanalyse beim Seeadler

Seit dem Jahr 2002 findet in Sachsen eine Analyse der Todesursachen des Seeadlers statt. Ein Bericht über die bisherigen Ergebnisse ist kürzlich publiziert worden: ULBRICHT, J., NACHTIGALL, W., KRONE, O. & TRAPP, H. (2016): Totfundmonitoring und Analyse der Todesursachen in Sachsen gefundener Seeadler (*Haliaeetus albicilla*). Naturschutzarbeit in Sachsen 58: 40-49. Die Untersuchungen ergaben unter anderem, dass fast die Hälfte der 55 im Zeitraum von 2002 bis 2014 gefundenen Seeadler an Bleivergiftung gestorben war! Das Projekt wird logistisch durch den Förderverein Sächsische Vogelschutzwarte Neschwitz unterstützt. Bisher sind die Analysen ausschließlich im Leibniz-Institut für Zoo- und Wildtierforschung Berlin (IZW) vorgenommen worden. Im Jahr 2017 wurde damit begonnen, die makroskopischen und veterinärmedi-

zinischen Begutachtungen einiger tot aufgefundener Seeadler im Museum der Westlausitz Kamenz vorzunehmen und die toxikologischen Untersuchungen der entnommenen Organproben in einem Labor der Staatlichen Betriebsgesellschaft für Umwelt und Landwirtschaft (BfUL) durchzuführen.

## ■ Vorkommensbetreuung und -dokumentation gefährdeter Vogelarten

Auch im Jahre 2017 wurde die Betreuung und Erfassung der Vorkommen ausgewählter gefährdeter Vogelarten durchgeführt (siehe Tabelle). Die Ergebnisse sind sehr wichtig für die naturschutzfachliche Arbeit. Das Programm wird



in den nächsten Jahren fortgesetzt. Eine Erweiterung der Liste ist vorgesehen. Gesucht wird insbesondere ein Artspezialist für die Saatkrähe im ehemaligen Direktionsbezirk Dresden. Wir danken allen Artspezialisten und Vorkommensbetreuern herzlich für ihre Mitarbeit!

Art	Regionen
Schwarzstorch	Chemnitz, Dresden, Leipzig
Weißstorch	Chemnitz, Dresden, Leipzig
Fischadler	Kreise BZ und GR; Leipzig
Seeadler	Dresden, Leipzig
Baumfalke	Teilgebiet Region Leipzig
Wanderfalke	Dresden
Kranich	Dresden, Leipzig
Austernfischer	Leipzig
Steinkauz	Leipzig
Uhu	Chemnitz, Dresden
Saatkrähe	Leipzig

## Projekte

### ■ Kiebitzschutz in Sachsen

Die nach Ende des Bodenbrüterprojektes im November 2013 begonnenen Arbeiten zur Etablierung von Schwerpunkträumen für dauerhafte Bemühungen zum Kiebitzschutz wurden fortgesetzt. Neben der Herstellung von Refugien sollen vor allem eine angepasste Pflege und Bewirtschaftung der Schlüssel zur Sicherung des Bruterfolgs sein. Grundlage aber gleichzeitig größte Schwierigkeit ist dabei die Gewährleistung der Flächenverfügbarkeit. Private Eigentümer sind meist nicht bereit, ihre Flächen zu verkaufen oder anderweitig zur Verfügung zu stellen. Umso mehr sind Flächen im Eigentum der öffentlichen Hand von größter Bedeutung, da dies nicht nur der Erfüllung öffentlicher

Aufgaben dient, sondern weil diese auch in ausreichender Menge vorhanden sind. Dies wird auch im Rahmen der zahlreichen Verfahren zur Flurneueordnung deutlich, welche großes Potenzial zur Realisierung von Artenschutzmaßnahmen besitzen. Doch auch hier bestehen große Schwierigkeiten, entstandene Eingriffe aufgrund mangelnder Flächenverfügbarkeit auszugleichen.

Ebenso scheiterten bislang Versuche, tauschbereiten Eigentümern von Flächen, auf denen Kiebitzschutzmaßnahmen besonders geeignet sind, Tauschflächen aus dem Eigentum der öffentlichen Hand anzubieten.

Neben der Brutbestandsüberwachung in den geplanten Refugien wurden bei entdeckten Kiebitz-



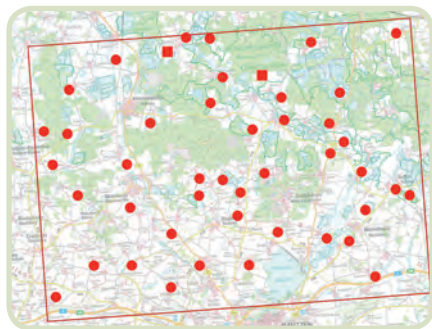
Wenige Tage alter Kiebitz auf einem Zuckerrübenacker.

brutvorkommen in der Oberlausitz Maßnahmen zum Brutplatzschutz durchgeführt. Hierbei wurden Schwächen im Verfahren deutlich, was im Einzelfall zum Gelegeverlust geführt hat. Stichprobenhafte Kontrollen des Bruterfolgs offenbarten zudem, dass aus Ackerbruten in Sachsen oftmals keine flüggen Jungvögel hervorgehen.

Die Entwicklung und Umsetzung von Kiebitzrefugien muss daher oberste Priorität besitzen, da eine Ökologisierung der sächsischen Landwirtschaft im notwendigen Maß in naher Zukunft nicht zu erwarten ist.

### ■ Rotmilan – Land zum Leben Ergebnisse 2017

Bereits zum vierten Mal innerhalb der Projektlaufzeit wurden 2017 die Rotmilannester im Kontrollgebiet ab Mitte März gesucht und die Jungen im Juni in Zusammenarbeit mit der Familie Gleichner beringt. Die Brutbestandszahlen sind 2017 mit 43-45 Paaren wieder leicht angestiegen und denen von 2015 sehr ähnlich. Die Vorkommensdichte lag bei reichlich 11 Brutpaaren auf 100 km<sup>2</sup>. Unerfreulich ist, dass die Zahl der Jungen je begonnener Brut seit 2015 kontinuierlich abnimmt. Erneut stellten Bruten mit 2 Jungvögeln mit 47 % den überwiegenden Teil der Nester. Insgesamt ist der Bestand im Gebiet aktuell konstant.



Brutvorkommen des Rotmilans 2017 im Projektgebiet Ostachsen.

### Beratung

Die Beratung landwirtschaftlicher Betriebe zu einer rotmilange-rechten Bewirtschaftung fand im Jahr 2017 auf drei Ebenen statt: Zum einen wurden die aktiven Naturschutzberater (C1) der betroffenen Landkreise Görlitz und Bautzen über geeignete Rotmilanmaßnahmen und die Schutzbelange des Rotmilans informiert.

Wir traten zudem im Rahmen der Fachinformationsveranstaltungen des LfULG mit Vorträgen über Möglichkeiten im Rotmilanschutz auf. Hauptsächlich wird jedoch in einzelbetrieblichen Gesprächen versucht, Maßnahmen umzusetzen oder rotmilanfreundlicher zu gestalten. Da die Antragstellung von Fördermaßnahmen aufgrund fehlender finanzieller Mittel seit diesem Jahr sehr beschränkt ist, richteten sich die Beratungen insbesondere auf Umsetzung geeigneter Greening-Maßnahmen sowie Maßnahmen des angepassten Mahdregimes.

### Öffentlichkeitsarbeit

Auch 2017 waren wir wieder zur Information lokaler Akteure und der breiten Öffentlichkeit aktiv. Eine besondere Ehrung erfuhr das Projekt durch die Verleihung als „Ausgezeichnetes Projekt der UN-Dekade Biologische Vielfalt“ während der Fachtagung am 18.09.2017 in Weimar.

Im Februar fand in Neschwitz das Jahrestreffen der Bundespartner statt, wohingegen ein im August geplanter „Regionaler Luzernetag Ostachsen“ mangels Nachfrage von Seiten der Land-



wirtschaft leider abgesagt werden musste. Weitere Informationen zum Projekt finden Sie auf unserer Homepage sowie auf den Internetseiten des BfN und des Gesamtprojektes.

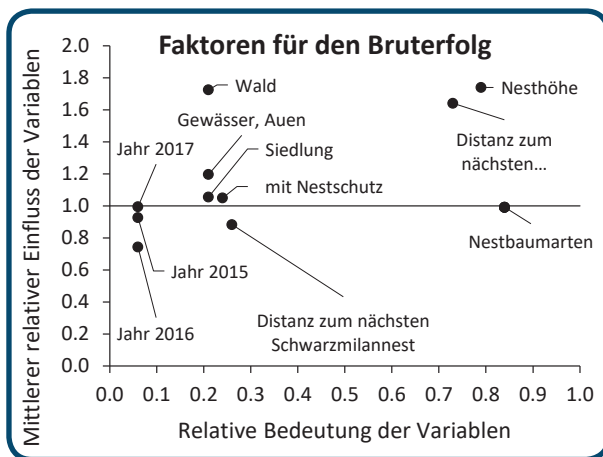
### Nestbaumschutz

Im Rahmen unserer Testreihe zum Nestbaumschutz mit Vergleichsfolie haben wir im vierten Jahr soweit möglich alle Rotmilannestbäume geschützt. Das Ergebnis scheint die Beobachtungen aus den ersten beiden Jahren zu bestätigen, dass der Waschbär, bzw. andere stammkletternde Prädatoren, keinen Haupteinflussfaktor für den Bruterfolg des Rotmilans im Gebiet darstellt. Denn an den Reproduktionsergebnissen lassen sich im Vergleich zum Vorjahr



Rot- und Schwarzmilane bei der Ernte von Hafer.

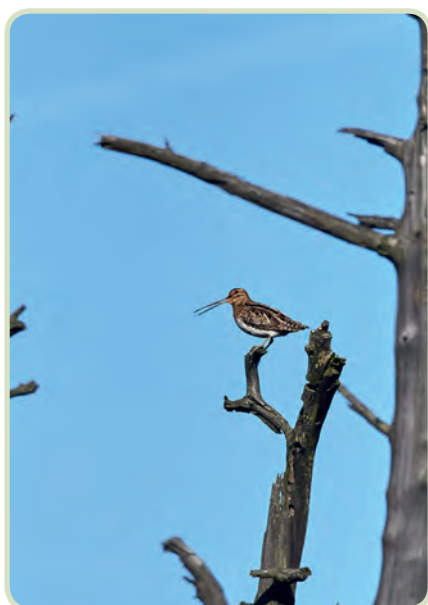
keine wesentlichen Veränderungen feststellen. Ab dem Jahr 2018 soll der Fokus der Erprobung auf die Schwesterart Schwarzmilan ausgerichtet werden, für die sich in den bisherigen Ergebnissen im Gegensatz zum Rotmilan erkennbare Einflüsse durch Baumschützer abzeichnen.



von 9 Zielarten einschließlich aller weiterer Vogelarten mit direktem Flächenbezug untersucht. Die Arbeiten werden im Jahr 2019 mit einem zweiten Durchgang fortgesetzt.

### ■ Telemetrieprojekt

Unsere langjährigen Bemühungen und Versuche waren nunmehr erfolgreich: Dank einer großzügigen Spende der Gert Aurig Umweltstiftung sowie einer Zuwendung der HanBao Neue Energien GmbH konnten wir Telemetriesender der neuesten Generation anschaffen. Bis Mitte Juni gelang dann auch der Fang und die Besenderung von 2 adulten Rotmilanen (Paar) und 3 adulten Schwarzmilanen. Herzlichen Dank für die Spendengelder zum Initialstart!

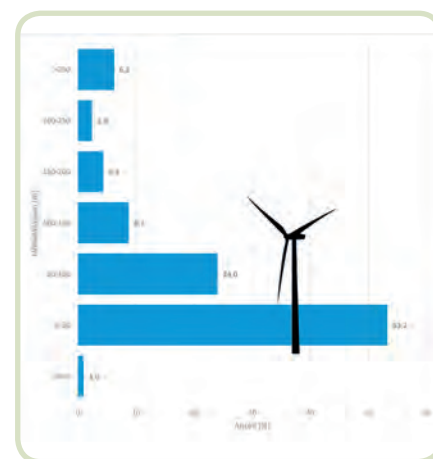


Balzende Bekassine.

Neben Bestandsveränderungen von Offenlandarten konnten wir mit dem Blaukehlchen auch eine neue Brutvogelart antreffen. Der Drosselrohrsänger weist in den untersuchten Teichgebieten gute Bestände auf.

### ■ FuE-Projekt „Beweidung mit Rindern“

Im Auftrag der Verwaltung des Biosphärenreservates Oberlausitzer Heide- und Teichlandschaft haben wir ein begleitendes avifaunistisches Monitoring zum FuE-Vorhaben „Landschaftspflege durch extensive Beweidung mit Rindern“ im Biosphärenreservat durchgeführt. Hierbei sollen die Auswirkungen unterschiedlicher Beweidungsstrategien auf Flora und Fauna untersucht werden. Im ersten Untersuchungsjahr haben wir auf 10 Flächen mit insgesamt 82 ha im Umfeld von Mönau-Rauden und Klitten das Vorkommen



Ersterggebnis der Verteilung von Flughöhen in Metern über Grund zweier Rotmilane 2017. Der Anteil kleiner Null ist technisch bedingt.

### ■ Brutvogelerfassung in SPA-Gebieten

Im Rahmen des in 6-jährigen Abständen stattfindenden Grundmonitorings haben wir 2016 und 2017 im Auftrag der BfUL/Vogelschutzwerke die Brutvogelarten in Teilen der SPA-Gebiete „Biosphärenreservat Oberlausitzer Heide- und Teichlandschaft“ und „Feldgebiete in der östlichen Oberlausitz“ erfasst. Es waren Altnester im Winterhalbjahr zu erfassen sowie pro Gebiet jeweils sechs Erfassungen am Tage sowie zwei Kotrollen zur Erfassung von Nachtvögeln durchzuführen. Für die Unterstützung der Erfassungstätigkeit danken wir herzlich Dietmar Sperling.



Lebensraumgestaltung durch Rinderbeweidung.

Das Hauptaugenmerk der Untersuchungen liegt dabei auf Erkenntnissen für die konkrete Arbeit der unteren Naturschutzbehörden im Zusammenhang mit Windenergie und Vogelschutz. Besonders interessant sind dabei Aussagen zu Aktionsräumen, Flughöhen und der Lebensraumnutzung.

Zudem unterstützen wir die Vorbereitung eines EU-LIFE-Projekts zum Rotmilan durch den NABU und das Technische Büro für Biologie Mag. Dr. Rainer Raab aus Österreich.



Uhupräparat als Lockvogel und Fangnetz.

### ■ Greifvögel und Windenergieanlagen

Die Untere Naturschutzbehörde des Landkreises Mittelsachsen beauftragte den Förderverein mit der Zusammenstellung aktueller Informationen zu Beständen, Verteilung und Biologie heimischer Greifvögel. Der Schwerpunkt lag dabei auf den Arten Rot- und Schwarzmilan sowie Mäusebussard. Die ersten Ergebnisse unseres Telemetrieprojektes konnten wir bereits für die Zusammenstellung und Übergabe der Daten nutzen.



## Vogelschutz und Öffentlichkeitsarbeit

### ■ Artenschutzprogramm Flusseeeschwalbe

Das mit Mitteln aus der Förderrichtlinie Natürliches Erbe NE/2007 gebaute Brutfloß im Brösaer Teich Guttau wurde auch in diesem Jahr von zahlreichen Vögeln bevölkert!

Jahr	Flusseeeschwalbe	Lachmöwe
2014	20	-
2015	80	16
2016	75	54
2017	90-100	4

Rund 90-100 Paare der Flusseeeschwalbe, 4 Paare Lachmöwe und eine Stockente siedelten im Jahr 2017 auf dem Floß. Aufgrund des schlechten Bruterfolgs im Vorjahr wurden in diesem Jahr zwei Fotofallen auf der Plattform installiert, die vor allem das nächtliche Geschehen überwachen sollten.

Mit mind. 75 Jungvögeln und keinem dokumentierten Verlust kann für die Kolonie ein erfolgreiches Jahr konstatiert werden.



Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums: Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete

### ■ Bestand und Reproduktion des Braunkehlchens im Landkreis Bautzen

Unter diesem Titel haben wir in Zusammenarbeit mit dem Vogelberinger Uwe Leipert aus Pulsnitz eine Projektförderung aus der Förderrichtlinie Natürliches Erbe RL NE/2014 bewilligt bekommen. Neben der Fortführung der langjährigen Erfassungsarbeiten in den Jahren 2016-2018 sollen zudem die Erfassungs- und Beringungsdaten aus fast 25 Jahren zusammengestellt, aufbereitet und ausgewertet werden. Außerdem werden aktuell und ehemals besetzte Brutreviere vegetationskundlich erfasst.

Wir tauschen die Erfahrungen mit den neuen Koordinierungsstellen Wiesenbrüterschutz aus.

Table: BP=Anzahl Brutpaare; EA: Erfolgsanteil = Anteil erfolgreicher Bruten in %.

Brutbereich	2016		2017	
	BP	EA	BP	EA
Gräfenhain	4	25	2	100
Kamenz	2	100	0-2	-
Neukirch	2	100	1-2	-
Schmorkau	4	17	5	17
Straßgräbchen	2	100	2	50
Weißbach	0	-	1-2	50
Summe	14	50	11-15	42



Frühmorgendlicher Eindruck der Flusseeeschwalbenkolonie am 04.07.2017.



## ■ Unterstützung des Baumfalken

Im Zuge von Ausgleichsmaßnahmen unterstützt der Energieversorger ENSO in Absprache mit der Unteren Naturschutzbehörde Bautzen die Anbringung von Nistkörben für den Baumfalken. Hierfür haben wir gemeinsam mit dem Ornithologen Rüdiger Reitz existente Reviere dieses Kleinfalken ausgewählt und auch im ver-

gangenen Jahr Nisthilfen ausgebracht. Die installierten Nistkörbe sind bindegarnfreie und sichere Niststätten und sollen bei Mangel an natürlichen Krähenestern den Falken die weitere Ansiedlung und Brut ermöglichen.

Im Jahr 2017 waren mindestens 3 Nistkörbe von Baumfalken sowie ein weiterer von einem Kolkrabe zur Brut besetzt.



Besetzter Nistkorb mit drei jungen Baumfalken.

## Tagungen und Veranstaltungen

■ Auch im Jahr 2017 fanden wieder zahlreiche Veranstaltungen und Aktivitäten im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit statt. Unsere Beiträge erschienen in der Regionalpresse, Funk und Fernsehen. Einen besonderen Umfang erreichten im letzten Jahr unsere Vortragstätigkeiten mit fast 30 Vorträgen von der lokalen Information zur heimischen Vogelwelt bis zum bundesweiten Fachvortrag. Auf Initiative des Geschäftsführers der BfUL, Herrn Dr. Böttger, erhielten wir für den Neschwitzer Vogelschutzpavillon einen neuen Beamer als Leihgabe. Dafür bedanken wir uns herzlich!

### ■ Fachveranstaltung „Wiesenbrütermanagement in Sachsen“

Am 4. März fand in Siebenlehn mit den Koordinierungsstellen Wiesenbrütermanagement und in Zusammenarbeit mit der LaNU eine Informationsveranstaltung zum Schutz von Wiesenbrütern in Sachsen statt. Dabei wurden sowohl sächsische als auch tschechische Projekte und Aktivitäten vorgestellt. Allen Referenten, Mitwirkenden und Helfern gilt ein herzlicher Dank!

### Wochenendseminar „Grundlagen der Vogelberingung“

Gemeinsam mit dem Verein Sächsischer Ornithologen und den Gelenauer Ornithologen fand im

August das erste Wochenendseminar zum Thema Beringung in Gelenau/Erzgeb. statt. Bei dem Seminar trafen sich 11 Teilnehmer von 9 bis 60 Jahren aus München bis Niedersachsen. Am Fangplatz der Beringergemeinschaft um Jens Tomasini, Jürgen Ihle, Rene Köhler und Dr. Rico Spangenberg konnten wir immerhin 22 Arten mit 202 Fänglingen fangen, beringen und kontrollieren. Für die hervorragende Vorbereitung und Betreuung gilt allen Beteiligten ein großes Dankeschön!

### ■ Fachveranstaltung „Eulen in Sachsen - unter besonderer Berücksichtigung des Waldkauzes“

Wie in den Vorjahren fand auch im Jahr 2017 wieder eine gemeinsame Fachveranstaltung des Fördervereins mit seinen Fachver-

bänden VSO und NABU und der BfUL/Vogelschutzwarte zum Vogel des Jahres in Neschwitz statt. Die Referenten konnten den gut 50 Anwesenden einen umfassenden Überblick über unsere heimische Welt der Eulen bieten. Bei der traditionellen anschließenden Exkursion an die Talsperre Bautzen konnten allerhand interessanter Beobachtungen gemacht werden.

Allen Referenten gilt ein herzlicher Dank!

### ■ Kinder- und Jugendarbeit

Gemeinsam mit Dr. Markus Ritz und Veit Rödiger haben wir das Spezialistenlager Ornithologie der Gymnasien der Oberlausitz fachlich organisiert und begleitet. Anfang September fand in Zusammenarbeit von Vogelschutzwarte, Förderverein und Naturschutzstation und mit Unterstützung des Regionalschulamtes Bautzen wieder ein Beringungstag statt.



## Erreichbarkeiten

### Förderverein

Förderverein Sächsische Vogelschutzwarte Neschwitz e. V., Geschäftsstelle, Park 4, 02699 Neschwitz, Tel.: 035933 179862, Fax: 035933 179863, E-Mail: foerderverein@vogelschutzwarte-neschwitz.de

### Vorstand

E-Mail: vorstand-verein@vogelschutzwarte-neschwitz.de

### Mitarbeiter

Alexander Eilers - Tel.: 0176 22820790, E-Mail: alexander.eilers@vogelschutzwarte-neschwitz.de oder [www.oecologicon.de](http://www.oecologicon.de)

Karolin Eils - Tel.: 0151 26818299, E-Mail: karolin.eils@vogelschutzwarte-neschwitz.de

Dr. Winfried Nachtigall - Tel.: 0177 2313841, E-Mail: winfried.nachtigall@vogelschutzwarte-neschwitz.de

Stefan Siegel - Tel.: 035933 179864, E-Mail: stefan.siegel@vogelschutzwarte-neschwitz.de

### Internet

[www.vogelschutzwarte-neschwitz.de](http://www.vogelschutzwarte-neschwitz.de) oder [www.vogelschutzpavillon.de](http://www.vogelschutzpavillon.de)

### Vogelschutzwarte

Staatliche Betriebsgesellschaft für Umwelt und Landwirtschaft, Sächsische Vogelschutzwarte, Park 2, 02699 Neschwitz, Tel.: 035933 499990, E-Mail: vogelschutzwarte-neschwitz@smul.sachsen.de

### Mitarbeiter

Klaus-Henry Tauchert - Tel.: 035933 499992, E-Mail: klaus-henry.tauchert@smul.sachsen.de

Dr. Joachim Ulbricht - Tel.: 035933 499991, E-Mail: joachim.ulbricht@smul.sachsen.de

Marko Zischewski - Tel.: 035933 499993, E-Mail: marko.zischewski@smul.sachsen.de

### Internet

[www.vogelschutzwarte-neschwitz.de](http://www.vogelschutzwarte-neschwitz.de)



*Der Star (Sturnus vulgaris) ist Vogel des Jahres 2018. Mit der Wahl dieser Art durch NABU und LBV soll insbesondere auf den starken Rückgang in den letzten Jahrzehnten aufmerksam gemacht werden. Foto: W. Nachtigall*

